

# Am Fenster

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-612979>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Nebi-Variété

## Sprache der Kleinen

Du hast einen Kiosk an der Eigernordwand,  
du hast einen Huscher,  
du hast etwas an den Buletten,  
du hast ein Ei auf'm Dach.  
Du hast einen Riss in der Feile,  
du hast einen Sockenschuss,  
du hast nicht alle Steine auf der Schleuder,  
du parkst neben der Schüssel,  
auf Altdeutsch: du spinnst.

Wolf Buchinger

## Am Fenster

Mama, ist der gelbe Hund ein Löwe?  
Mama, ist der Helikopter eine Biene?  
Mama, ist der grüne Busch der Urwald?  
Mama, ist der grosse Parkplatz das Eismeer?  
Mama, ist der Supermarkt ein Dinosaurier?  
Mama, ist die Autobahn eine Schlange?  
Stefan, 4 1/2, Vorstadthochhaus

Kernbeisser

## Kindergedicht 2002

Ich hab drei Geschwister:  
zwei Brüder und 'ne Sister.  
Katharina ist noch klein,  
oft hören wir sie schrei'n.

Mein erster Bruder, der Johann,  
spielt megacool Playstation one.  
Mein zweiter Bruder, Benedikt,  
am liebsten seinen Gameboy drückt.

Sind die Geschwister dann im Bett,  
surf ich im Internet.

\*

## Wechselwirkung

Die Affären schadeten seinem Ansehen.  
Die Scheidung erregte Aufsehen.  
Die Kinder hatten das Nachsehen.

Gerd Karpe

## Wider-Sprüche

VON FELIX RENNER

«Im echten Manne ist ein Kind versteckt;  
das will spielen.» (Friedrich Nietzsche) –  
Inzwischen ist das Kind im Manne äusserst anspruchsvoll geworden: Es spielt fast nur noch va banque.

«Der frühe Embryo hat kein Gehirn, kein Nervensystem. Es ist vernünftig anzunehmen, dass – insofern man sein geistiges Dasein betrachtet – er nicht über mehr Bewusstsein verfügt als ein Kopfsalat.» (Peter Singer, Tödliche Vernunft (Interview), Das Magazin, (Tages-Anzeiger) Nr. 23, 09.-15.06.2001) – Und wie weit muss das Bewusstsein eines Ethikprofessors von demjenigen eines Kopfsalates entfernt sein, dass er mit letztinstanzlicher Sicherheit über die Bewusstseinslage eines Embryos befinden kann?

Vielleicht verläuft die Entwicklung vom Kind zum Computer-Kid ein bisschen zu schnell. Sodass die erschütternde Tatsache ein wenig verständlicher wird, dass manche in einer grenzenlosen virtuellen Scheinwelt älter gewordenen ehemaligen Computer-Kids eine perverse Zuneigung zu missbrauchten Kindern entwickeln.



PETER THULKE

Wir leben phasenweise in verschiedenen Kisten. Sind wir Frühgeburten, steckt man uns in den Brutkasten, eine Art Rettungskiste. Danach gelangen wir sukzessive in mehr oder weniger komfortable Beziehungskisten – und schliesslich landen wir in unserer aus sechs Brettern zusammengezimmernten, mit morbiden Geschmack ausgestatteten und für die tränenenden oder eher gleichgültigen Augen der Hinterbliebenen sorgfältig lackierten Entsorgungskiste.

11. September 2001: Haben die Opfer, hat New York, haben die USA und die übrige Welt diesen Terrorangriff verdient? Unumgängliche Frage über ein Jahr später: Haben die Überlebenden, hat New York, haben die USA und die übrige Welt diesen George W. Bush verdient?

«Antiamerikanismus»: Inbegriff aller kritischen Vorstellungen darüber, wie sich «God's own country» verhalten müsste, um dieser pseudoreligiöser Metapher gerecht zu werden.